

Giefiges.

Indianapolis, Ind., 23. Juli 1884.

Stellungsregister.

Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

John Schone, Mädchen, 17. Juli.
H. S. Roons, Mädchen, 21. Juli.
Joe Poland, Knabe, 22. Juli.
Perry Langdon, Mädchen, 22. Juli.
Ernst Melander, Knabe, 20. Juli.
John Thompson, Knabe, 22. Juli.

Verstorbene.

Ed. D. Collins mit Josephine Coleman.
Ed. A. Winterrom mit Sofia J. Curia.
Nell Wisse mit Kate Weber.
Thomas Kellner mit Elise Reed.
Will. R. Springer mit Anna L. Davis.

Todesfälle.

Willie O'Donnell, 11 Monate, 22. Juli.
Fred. A. Harper, 13 Monate, 21. Juli.
McGormick, 6 Wochen, 22. Juli.
Wells, 9 Tage, 21. Tage.
Ernst H. Updegraff, 3 Monate, 19. Juli.
Stephen J. Lee, 3 Wochen, 20. Juli.
Alonso Iron, 38 Jahre, 22. Juli.
Gottl. Zetter, 55 Jahre, 22. Juli.
Fred. Turner, 23 Jahre, 21. Juli.
Mara J. White, 61 Jahre, 21. Juli.

In der 14. Ward haben die Far-
bigen einen Blaine und Logan Club
gegründet.

6 Pfund Golden Rio Kaffee kosten
nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost
Washingtonstraße.

Mis Fletcher & Sharpe's Bank
geschlossen wurde, befindet sich ungefähr
\$41,000 Geld in der Kasse.

Im Wäldchen Garten ist heut-
Abend Konzert und Tanzfröhen. Eine
teit frei. Wer sich amüsieren will, kann
dabingehen.

Die Plumed Knights halten
heute Abend eine Sitzung ab, zu der die
Heren Stanton J. Pells eingeladen
haben.

Morgen Abend haben die Direc-
toren der Indianapolis gegen. Feuer-
versicherungs-gesellschaft bei Phil Rich-
wein Sitzung.

Wir eruchen unsere Leser wie-
derholt, in allen Fällen unregelmä-
ßiger Ablieferung des Blattes sofort
Mittelung zu machen.

— Versichert Euer Eigen-
thum in der alten bewährten
New York Underwriters
Feuerversicherung.

Fred. Wieg, Agent,
No. 18 Virginia Avenue.

Herr Gustav Vohn reiste gestern
nach Cincinnati zur Beilege bei der
Wiederherstellung der bei dem Sturm
auf das Court-Haus vor einigen Monaten
durch das Feuer zerstörten "plat" Bi-
cher.

Charles S. Willard reichte in
der Superior Court ein Gesuch gegen den
Confabiler Wale ein, dessen Bürgerrecht
für ungültig zu erklären, weil derselbe von
dem Vortier Paricion unterschrieben ist.
Er ist jedenfalls kein Freund Wale's.

Die County Commisäe e nahmen
heute die Bürgerchaft von Comie und Co.
für den Arbeitshausbau entgegen, öffne-
ten die Angabe für Kohlenlieferung, wer-
den morgen das Armenhaus inspizieren
und sich dann verlegen.

Gestern jagte ein Mann, Namens
Warren Price mit seinem Fuhrwerk in
voller Carriere durch einen Leitzengung.
Price wurde verhaftet, um für sein fle-
gelhaftes rohes Benehmen die verdiente
Strafe zu erhalten.

Um zu erzählen, wie viel Kaffee-
bohnen in dem Sad sind, misst ihr ein
Pfund grünen Kaffee nachzählen. Als
dann ist das Gewicht des Sades zu
schätzen, welcher in dem einen Sack-
fenster in 200 Ost Washingtonstraße
steht.

Emil Müller.

Gestern Morgen schloßen sich
Diebe in das Haus von Walter B.
Watermann, 60 Nord Delaware Straße,
und haben zwei Taschenuhren und eine
Geldbörse, deren Inhalt von etwa \$3 sie
selbstverständlich auch behielten.

Die Kutscher u. i. w., welche am
Circle Halteplätze haben, wurden gestern
von dem Gesundheitsbeamten Varter
aufgefordert, diese Plätze mindestens
jeden zweiten Tag einmal rein zu
fegen. Wenn sie nicht gehorchen, soll
ihnen die Berechtigung entzogen werden.

„Alles schließt vor Thorheit nicht“
ist ein altes Sprichwort und fällt uns
gerade ein. Gestern ließ sich ein Pärchen,
von denen jedes 73 mal den jungen Pö-
bel ermachen haben, bei Quire Peale
trauen. Deren Namen sind Ned. Wm.
Realligh von Darle County, Ohio, und
Frau Rachel Thomas von Scabalia, Mo.

Lewis L. Courtis klagte gestern
in der Superior Court gegen Lewis
Metzger, um die zwischen diesem und
seinem bestehende Geschäftsverbindung
aufzulösen und einen Receiver anzustellen.
In der Klageschrift wird gesagt, daß die
von beiden gegründete Fabrik zur Her-
stellung von Dampfmaschinen nicht
reussiert habe.

Seitdem Squire Woodward zum
Scheriffskandidaten der Prohibitionisten
nominirt wurde, ist derselbe mindstens
5 Tage jede Woche krank. Wahrschein-
lich liegt ihm die Pöle, die er bei nächster
Wahl verschlingen muß, schon jetzt so
stark im Magen, daß ihm der Gedanke
daran allein schon Banquettmimen ver-
ursacht.

14 Pfund Standard A Zucker, und
13 Pfund Granulirter Zucker kosten je
nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost
Washingtonstraße.

Selbstmordversuch.

Als gestern Abend einige junge Leute
auf dem White River mit einem Nachen
spazieren fuhren, bemerkten sie um etwa
1/9 Uhr, wie sich von dem dritten Pfeiler
an der eisernen Brücke an Washington
Straße eine Frauensperson in den Fluß
stürzte. Rasch entschlossen ruderten sie
so rasch sie konnten und unter Aufbietung
aller ihrer Kräfte der Stelle zu, wo sie
die Person mit den Wellen kämpfen
sahen. Und wirklich gelang es ihnen die
Lebensmüde noch rechtzeitig zu erreichen
und zu retten.

Die Vermisste wurde zunächst nach
dem Stationshause geschafft, wo sie
unter weiblicher Pflege bald wieder zu
sich kam. Man gab ihr trockene Kleider
und Speise und Trank, doch verweigerte
sie zuerst alle und jede Auskunft über
sich. Ihre Benehmen zeigte, daß sie bessere
Zuge gesehen und daß sie eine gute
Schulbildung genossen hatte. Durch die
Güte, mit der man die Unglückliche be-
handelte, brachte man sie endlich zum
Sprechen und sie erzählte ein Stück
sozialen Elends, das ihre Lebensgeschichte
darstellte.

Ihre Name sei Anna Howard; sie sei
vor einem Jahre von St. Louis hierher
gekommen. Bevor sie St. Louis verlas-
sen hatte, habe ihr Gatte sie und ihr 11
Monat altes Kind lassen und sei nach
Madison gegangen. Seitdem habe
George nichts mehr von sich hören lassen.
Mit ihren Eltern, die sie vor dem Manne
gewarnt hätten, sei sie wegen ihrer Gei-
rath mit demselben zerfallen gewesen und
so wolle sie, Scham im Herzen, nicht im
Stande gewesen zu denselben zurückzu-
kehren. Nahezu mittellos habe sie be-
schlossen, von St. Louis fortzuziehen
und sich hier Geld zu verdienen, um sich
und ihr Kind am Leben zu erhalten.

Seit ihrer Hieherkunft habe sie in dem
Hause von Andrew Wilson, 22 Nord
Kobeltstraße gelebt und sich auf das Rei-
nicken verlegt. Inzwischen wäre die
Arbeit, die ihr zugewiesen worden war,
so gering gewesen, daß sie nicht im
Stande gewesen, die laufenden Ausga-
ben zu bestreiten und so sei sie denn zu
dem verheerenden Entschlus gekommen,
sich zu tödten.

Begeisterung.

Mit dem Bau der drei Triumphbögen
an der Turnhalle, im Schützenpark und
an dem Ausstellungsgelände ist gestern
Nachmittag begonnen worden.

In gestriger Sitzung der Vereinsmar-
schälle wurde beschlossen als Uniform bei
dem Festzug einen dunklen Anzug, rothe
Schärpe und Schlapphut zu wählen.
Die Divisionsmarschälle tragen die
Schärpe von der Schulter fallend, wäh-
rend die Hülfsmarschälle sie um die Hüfte
tragen. Sämmtliche Marschälle sind be-
reit und haben sich Samstag Abend 1/7
Uhr in der Turnhalle einzufinden. — Ein
Theil der Municipaler Turner wird schon
Samstag Morgen hier eintreffen, wäh-
rend der andere Theil Mittags ankommt.
Die Evansviller sind schon Samstag
Morgens in unserer Stadt.
Heute Abend ist letzte Sitzung des Cen-
tralcomites.

Aus den Gerichtshöfen.

Criminalgericht.
Seit Montag ist der von Hancock
County hierher transferirte Fall gegen
Marion Scott wegen Einbruchs, schwe-
ren Diebstahls und Hehlerei im Gange.
Die Verhandlungen müßten gestern
Nachmittag abgebrochen und auf heute
verlagert werden, da der Prozeß gegen
Harry Kelley für den gestrigen Tag noch
unabermacht gewesen war. Dieser ist an-
geklagt auf einem Zuge der J. B. & W.
Eisenbahn einem alten Manne Namens
Thomas Goff, von Knoxville, Mo., zwei
Eisenbahnbillets gestohlen zu haben.
Die Verhandlungen dauerten kaum eine
Stunde und nach kurzer Beratung feh-
ren die Geschworenen mit einem „Schul-
dig“ in den Gerichtssaal zurück. Kelley
wurde zu einem Jahre Zuchthaus ver-
urtheilt.

Leichenverbrennung.

Die Herren Planner & Thompson
scheinen fest entschlossen zu sein, die Sache
der Leichenverbrennung dahier zu fördern.
Sie sind daran eine Aktiengesellschaft zu
gründen, um die nöthigen Baufähigkeiten
und Einrichtung zu beschaffen, den Platz
für die Errichtung des Gebäudes wollen
sie selbst berechnen.
Sie haben jedoch ein Zirkular an die
Presse am Staate erlassen, worin sie die
Vortheile der Leichenverbrennung ausein-
anderlegen und zum Anschluß an einen
Leichenverbrennungsverein einladen.
Eine Versammlung solcher, welche
sich für die Sache interessieren, wird in
Kürze stattfinden und ein Plan für die
Gründung einer Aktiengesellschaft vorge-
legt werden.

Der Stadtrath hat in vorgestri-
ger Sitzung beschlossen die Straßen der
Stadt reinigen zu lassen. Hierzu sollte
es nicht erst eines Beschlusses und des
an die Wand gemalten Gespenstes der
Cholera bedürfen. Daß bis jetzt noch
keine schlaame Krantheiten durch die Un-
reinlichkeit der Straßen und Höfe ent-
standen sind, ist bloß der gesunde Loge
unserer Stadt zu verdanken. Tägliche
und gründliche Ausfegung der Straßen
ist eine der Hauptbedingungen, welche
die Gesundheit einer Stadt erhält. Wir
sind nur begierig, ob der Beschluß nun
auch wirklich ausgeführt wird oder ob er,
wie so manche andere nützliche Verord-
nung ad acta liegen bleibt.

— Raucht euren Bedarf an Thee und
Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost
Washingtonstraße.

Bauernfängerei.

Die Dummen werden nicht alle und
sie verdienen den Hohn und den Spott,
der nach dem Bekanntwerden ihrer
Dummheiten, über sie ergossen wird.

Ging da ein junges Gemannchen,
Namens Thomas Howl, von Spring-
field, O., aus dem Bahnhof und schlen-
derte durch die Straßen der Stadt, um
die Zeit bis zum Abgang des nächsten
Zuges todzuwägen. Er mochte so
einige Straßen weit gegangen sein, als
ihm ein Reisefahrer begegnete, der ihn
freundlich begrüßte und sich erbot mit
ihm zu bummeln und ihm die Sehens-
würdigkeiten der Stadt zu zeigen. Im
Laufe des Gesprächs stellte es sich her-
aus, daß der „Freund“ ebenfalls bis
Abends hier bleiben möchte, und daß er
einige Einkäufe zu machen hätte. Der
„Freund“ zeigte Howl an der Washing-
ton Straße einen Hühn von \$5.50, den er
am Bahnhof einzulösen vergessen habe
und bat ihn, er möge ihm doch \$30 vor-
schicken.

Bereitwillig gab Howl das Geld seinem
neuen Freunde. In Baldwin Block an
Market Straße jagte dieser zu ihm, daß
er in dem gegenüberliegenden Hause ein
der Einkäufe machen wolle. Howl möge
einige Minuten verziehen. Die Minuten
dehnten sich aber in viertel, halbe und
ganze Stunden aus, doch der „Freund“
kam nicht wieder. Er war verschwunden
und mit ihm die \$30; außerdem war der
Zug verfahren und Howl hatte doch seinem
jungen Bekannten versprochen gestern
Abend wieder zu Hause zu sein. Wie
mochte sie sich ängstigen!

Daß Howl, als er sein Unglück klagte,
bezügliche Bemerkungen darüber zu hören
bekam, daß er auf dem allen Bauernfän-
gereien gegangen war, kann man sich
leicht denken.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugend-
sünden, nervöser Schwäche, frühem Ver-
fall, Verlust der Manneskraft etc. leiden,
lenke ich so frei ein Rezept das
ich kenne. Dieses große Heilmittel wurde
von einem Missionar in Südamerika
entdeckt. Schicki adreßirtes Couvert an
Herrn J. E. Inman, Station 17,
New York City.

— Der zu 60 c bisher verkaufte Gun-
Pomder hier ist auf 50 c per Pfund
reduzirt bei Emil Müller, 200 Ost
Washingtonstraße.

Wie wir schon gestern mitgetheilt
haben, ist der Contract für den Bau des
Arbeitshauses des Herren Comie & Co.
übergeben worden.

Herr Comie ist Stadtrathsmittglied und
Sektion 2049 der Staatsgesetz lautet wie
folgt:
„Jedem ein Staats-Beamter, County-
Commissär, Township- oder Town-
Trustee, Mayor oder Common Council-
man (Stadt rathsmittglied)
irgend einer Stadt, Schul-Trustee irgend
einer Stadt oder District, oder deren
Angestellter oder Agenten, oder irgend
eine Person, welche Anstellungen-Gewalt
besitzt, oder irgend eine Person, welche
unter dem Gehege oder der Constitution
ein lukratives Amt inne hat, oder, wäh-
rend sie ein solches verwaltet, oder die
Anstellungsgewalt besitzt, in direk oder
indirekt bei irgend einem Contract
zum Bau eines Staats-, Court- oder
Schulhauses, einer Brücke, öffentlichen
Gebäude, oder Arbeit irgend welcher Art,
die zum Gebrauch des Staates, eines
Countys, Townships, Districts oder
Stadts des Staates, worin er seine
Amtsgewalt ausübt, interstirrt ist, oder
der ein Abkommen trifft, demzufolge er
Procente, Prämien oder Profite oder an-
dere Entschädigung für einen Contract
oder die Vergabe eines Contractes er-
halten soll oder für eine Anstellung, in
welcher der Staat, ein County, Town-
ship, District oder Stadt berührt wird
— der soll nach Ueberführung um
nicht mehr als \$5000 und nicht weniger
als \$300 bestraft und zu einer Gefängnis-
strafe von nicht mehr als 14 und nicht
weniger als 2 Jahren verurtheilt, seiner
bürgerlichen Rechte verlustig und auf eine
zu bestimmende Zeit von irgend einem
Amt ausgeschlossen erklärt werden.“

Aus diesem Gehege verurtheilt ein sehr
kluger Mann, ausaußensicht, daß die
County Commissäre kein Recht hätten,
mit Comie den Vertrag abzuschließen.
Sowohl aus dem Geiste des Gesetzes,
sowie speziell aus den Worten „worin er
seine Amtsgewalt ausübt“ geht hervor,
daß das Gesetz bloß Beamte innerhalb
ihres Amtsbereichs trifft. Ein Stadtrath-
smitglied kann keinen Contract für den Bau
eines städtischen Gebäudes, ein County-
beamter keinen Contract für den Bau
eines Countygebäudes u. i. w. überneh-
men. Jede andere Auslegung hätte
keinen Sinn. Warum sollte ein Stadt-
rathsmittglied keinen Contract mit den
County-Commissären machen dürfen,
deren Amtsfunktionen er vollständig
fremd ist?

Die County Commissäre haben sich
dann auch um die Klugheit des betr.
Rechtsgelehrten weiter nicht gekümmert,
sondern mit Comie & Co. abgeschlossen.

— Zu den besten Feuer-Verfiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.99 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Hanover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Prämien hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Prämien auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr Herman E. Frankl, i.
ist Agent für die hiesige Stadt und Um-
gegend.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER,

CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Engroßhändler in Whiskies & Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Wm. H. Scherer, Agent.

Indianapolis, Ind.

Report-Court.

Jüngst wurde ein deutsches Chanson
nach den Vereinigten Staaten importirt,
dessen Refrain:

„Wenn ihr Gesicht auch runzlich ist,
Ihr Aug ist ihr innerer;
Ihre meine Schwiegermutter ist
Weißt keine zweite mehr.“

gemüß einem Manne Namens Jacob
Wolf aus der Seele geschrieben ist.

Seine Schwiegermutter überhaufte ihn
nämlich mit Äußerlichkeiten, die er sich nicht
gefallen lassen wollte. Frau Anna Schy
— das ist der Name der Schwiegermutter
— ließ aber nicht nach und so verurtheilte
Jacob die Liebe dieser „einzigsten“
Schwiegermutter mit einer Tracht Prü-
gel.

Dies war das Vorspiel. Das Nach-
spiel folgte heute in der Mayors Court
und war noch lustiger als die gestern be-
richtete Szene zwischen zwei Weibern und
einem Manne an derselben Stelle.

Elisa Schy ist eine höchst zungenge-
wandte Matrone und Soldaten von Heiler-
feld folgten ihren Argumentationen. Sie
habe Jacob doch stets mit jungen Füh-
ren traktirt, wofür er zum Dank nicht
sich, sondern ihre Tochter geheiratet und
nun auch gar noch geschlagen habe. —
Die Frau gerieth so sehr in Ekstase, daß
um die Würde des Gerichtes zu wahren,
sie schließlich aus dem Saal entfernt wer-
den mußte.

Jacob Wolf wurde freigesprochen.
John E. Hall verurtheilte Edward
Scherod und mußte deshalb \$5 Strafe
und die Kosten bezahlen.

George Priner erhielt \$1 Strafe und
die Kosten zuzutheilen, weil er durch einen
Leichenzug gefahren war.

Garry Williams mußte \$13 und die
Kosten bezahlen, weil er Willie Fair-
land auf der Straße insultirt hatte.
Oliver Roberts trank einige Gläser
über seinen Durst, was ihn bewog auf
öffentlicher Straße bei nachschlafender
Zeit zu skandalisiren. Er wurde wegen
Aufwiegung bestraft.

Mary Williams ist der Hehlerei be-
schuldig. Sie wurde nämlich im Besitz der
von Mary A. Roger gestohlenen Kiste
Unterzeug und Frauenkleider gefunden
und die hohe Polizei behauptet nun, daß
ihre bekannt gewesen sei, daß die Sachen
gestohlen waren. Sie will sich damit
ausbreiten, daß ihr Mann, der seitdem
ausgefahrt ist, ihr die Sachen zur Auf-
bewahrung übergeben, und nicht wisse,
daß dieselben gestohlen waren. Sie
wurde trotz dieser Einrede, den Groß-
geschworenen überwiesen.

Grundbesitzums-Vertragungen.

Indianapolis Orphan Asylum an
Mary P. Gibson, Lot 3 Wright's Subd.
Dull. 151. \$600.

James S. Douglas an John W. No-
nes, Lot 26 Bradshaw und Holmes Subd.
100 Dull. \$500.

Joseph B. McKernan an Bridget Ma-
lonay, Lot 4 121 Dull. \$450.

Nicholas McCarty an Ambrose D.
Parish, Lot 13 in McCarty's 1. Westseite
Add. \$200.

Nicholas McCarty an John C. Ferri-
ter, Theil von Lot 71 Dull. 120. \$550.

Henry Day an J. C. Ferriter, Lot 71
Dull. 128. \$50.

Stanton J. Belle an Jesse D. Ham-
rick, Theil von Lot 154 Wm. F. Morris-
son's 3 Add. \$1,600.

Pres. and Directors of the Inf. Co.
of North America an Mary Halford,
Lot 5 und Theil von Lot 6 in Block 11
Drales Add. \$6,500.

John Herron an Electa D. Herron,
Lot 186 in Fletcher u. A. Subd. Dull.
96, 97, 98 und S. 1/2 von 91. \$1,525.

John W. Heaton an Anna F. Brad-
ford, Theil von Lots 41 und 42 in Fred.
Veller's Add. \$390.

Mary Burnworth an John Reid u. A.
Theil von Lot 263 in Fitchers u. A.
Subd. Dull. 96, 97, 98 und S. 1/2 von
91. \$1,200.

Adam Reid an Mary Burnworth,
Theil von S. 1/2 S. E. 1/4 Sec 16 Tp.
17 N. u. E. mth. 55 Alder. \$3000.

Meloid Saffery an Robert F. Catter-
ton, Theil von Lot 396 Dull. 98.
\$975.

Thomas S. Sharpe an Elizabeth C.
Sharpe, Theil von Lots 7, 8 und 9 in
Square 77. \$600.

James Oulton an Daniel E. Thorne-
ton, Theil Claim für No. 56. Cen-
tral Avenue. \$261.

— Rauche Rauch's "Best Havana
Cigars."

— Die Beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Vorhänge,

Deltsche,

in großer Auswahl und zu billigen Prei-
sen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.



August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co., „Gour Mash“ Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße,

Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

The Edison Light!

Der Unterzeichnete hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian
Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Leuten welche
außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Errichtung von Compagnien, so-
wie in Bezug auf die Kosten der Errichtung, sowie der Dynamo-Maschinen etc. zu informieren
wünschen, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft
zu geben. Kataloge werden prompt zugesandt.

G. M. V. Taylor, Agent,

Office, No. 21 South Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block,

Farben, Firnis, Bürsten, Öle, präparierte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch

Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

Neue Glaswaaren

Majolica Krüge.

Korbwaaren! Reisetaschen!

Spielwaaren aller Art,

empfehlen

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Gas-Maschinen!

von 1/2 Pferdekraft aufwärts.

ERICSSON'S

„New Caloric“ Pump Maschine.

Gas-Ofen!

Alle Sorten zur Ansicht und zum Ver-

kauf in der Office der

Indianapolis

Gas Light & Coke Co.

49 Süd Pennsylvania Str.

Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten

— Bon —

Bremen bis Indianapolis

\$10.30 redurirt.

Dr. D. G. Pfaff,

Arzt, Mundarzt

und

Geburtsbelfer.

— Nachfolger des —

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 9 bis 9 Uhr.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 9

Uhr. — Telefon 262.

Rail Road Hat Store,

Stroh-Hüte!

Neuerer Facon soeben an-
kommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man bestimme die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

THIS PAPER

may be found on

all at Geo. E.

Rowell & Co's

Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce

Street, whose office